





Begründungsrede in einem historischen Rückblick die Aufgabe des Reformvereins, welcher Realpolitik treibe, im Gegensatz zur idealen. Frhr. v. Gagern schlägt Verchenfeld zum Präsidenten vor, welcher Vorschlag mit Acclamation angenommen wird. Zu Vizepräsidenten wurden ernannt: Barnbüler aus Stuttgart und Witte aus Hannover. Den Ausschussantrag begründet Wydenbrugg. Er gelangt zur Conclusion. Scheitert die allgemeine Durchführung der Reformacte, so bleibe Vieles durchzuführen auf Grund des Artikels 11 der Bundesacte. Dies sei indeß nur ein Hebel für das letzte Ziel, für die Vereinigung Gesamt-Deutschlands. Jedenfalls könne eine Krise nur vertagt, nicht aber erspart werden, falls man nicht resignirt sei, den Verfassungskampf dem Auslande lächerlich erscheinen zu lassen. Für die Ausschussanträge spricht Brinz Namens der Oesterreicher; er rühmt, daß die Reformacte keine Spitze octroyire. Tausende stünden hinter den erschienenen Oesterreichern, wenn auch die großen Wortführer nicht erschienen. Während aus Hannover für Punkt 3. Mayfeld aus Linz bemerkt, die schwache Beihiligung der Oesterreicher berechtige nicht zu falschen Schlüssen. Die Verträglichkeit der Reformacte mit der Februarverfassung stehe zweifellos. Kerstorf aus Augsburg spricht für Punkt 4, erörtert den handelspolitischen Standpunkt und schließt: Gott segne das preussische Bundesvolk und erleuchte die Regierung zum deutschen Frieden.

Bei der Abstimmung werden Punkt 1, 3, 4, 5 einstimmig, Punkt 2 (die Versammlung erkennt die Reformacte als geeignete Grundlage für die Entwicklung der Verfassung Deutschlands zu festerer Einheit und größerer Freiheit und spricht sich für deren Annahme aus) mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Im Falle der Revision werden als Verbesserungen empfohlen: 1) Die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassung des Artikels 14 der Reformacte, 2) zu Artikel 11 die Wiederaufnahme der Bestimmung der Siebzehnermajorität für Änderungen der Bundesverfassung, 3) eine 2jährige Periode für die Versammlungen der Bundes-Abgeordneten, 4) Sicherung einer regelmäßigen Thätigkeit der Versammlung der Bundes-Abgeordneten im Auflösungsfall. Ein Antrag Künsbergs aus Bamberg auf Empfehlung directer Wahlen blieb ohne Unterstützung. Kreuzbergs (aus Prag) Antrag: Die Versammlung spreche sich für die vollstehende Einigung Deutschlands durch Erweiterung des Zollvereins aus, wurde angenommen. — Die Zahl der anwesenden Mitglieder betrug 420.

Beim Festdiner im Saalbau nach dem Sitzungsschlusse brachte Heinrich v. Gagern unter unermesslichem Jubel einen Toast auf den Kaiser, Dobslhoff auf die deutschen Fürsten, die der großen That des Kaisers sich angeschlossen, Schäfer auf die anwesenden Oesterreicher aus, worauf Brinz erwiderte. Noch viele andere Toaste wurden ausgebracht.

**Mainz, 27. Okt.** [Redacteur Reusche] hat gestern Mainz verlassen, um der Verhaftung, welche ihm gedroht haben soll, zu entgehen. (M. 3.)

**Wiesbaden, 26. Okt.** [Zum Schöppler'schen Prozesse] finden wir in einem mainzer Blatt ohne Angabe der Quelle Folgendes: Es waren in neuerer Zeit Flugblätter in Mainz verbreitet worden, Flugblätter, in welchen namentlich der Bischof v. Kettler infultirt und mit dem Galgen bedroht war. Diesen Producten fehlte namentlich jede Druckerbezeichnung. Die mainzer Polizeibehörde stellte deshalb Nachforschungen an und setzte sich auch u. A. mit der hiesigen Polizeidirection in Verbindung, deren Vorstand, nachdem er die Druckschriften geprüft hatte, sofort die Vermuthung ausgesprochen, dieselben seien wahrscheinlich in der Druckerei zu Bieberich angefertigt worden. Herr Polizeidirector v. Köhler verfügte sich deshalb mit dem mainzer Herrn Polizeicommissar Leichter nach Bieberich, überzeugte sich, dort angekommen, sofort, daß die Flugblätter, was Druck und Papier anbetrifft, die auffallendste Ähnlichkeit mit der bieberich-mosbacher „Tagespost“ haben, und brachte auch sehr bald den Herausgeber dieses Blattes zum Geständniß, daß er die Flugblätter gedruckt habe. Ein Unbekannter, der von einem Matrosen des Dampfschiffes „Adolph“ in die Druckerei gewiesen worden, habe sie bestellt, bezahlt und den Auftrag erteilt, dieselben jemand auszufolgen, der in einigen Tagen sie abholen und durch ein besonderes Kennzeichen sich legitimiren werde. Nachdem dieses Geständniß abgelegt worden, wurde der Drucker der bieberich-mosbacher „Tagespost“ nach Mainz begleitet, um dort den Unbekannten auffinden zu helfen, und es gelang auch sehr bald, den Matrosen des Dampfschiffes „Adolph“ ausfindig zu machen, welcher, ein nassauischer Soldat, auf Befragen, ob er den Buchdrucker E. kenne und wann er denselben zum letztenmale gesehen, erklärte, er kenne den E. und habe ihn vor einigen Tagen zum letztenmale gesehen, als er einen Herrn Abends in dessen Druckerei gesehen habe. Ferner befragt: wer der Herr gewesen sei, erwiderte er: der Uhrmacher Schöppler von Mainz.

**Zena, 27. Okt.** [Dr. phil. Caro in Leipzig,] ein Israelit, welcher vor Kurzem, wie bereits öffentliche Blätter mitgetheilt haben, auf sein Gesuch um Erlaubniß zur Habilitation auf der hiesigen Universität als Privatdocent der Geschichte abfällig beschieden worden, hat jetzt sein Gesuch erneuert und hat nunmehr diese Erlaubniß, jedoch mit einiger Beschränkung, erhalten. Dr. Caro ist der erste Israelit, welchem die Erlaubniß erteilt worden ist, sich als Privatdocent hier niederzulassen.

## Italien.

**Mailand, 28. Okt.** Die heutige „Perseveranza“ berichtet aus Messina, 27. d. M.: König Georg von Griechenland ist heute Morgens hier angelangt, und wurde von den Civil- und Militärbehörden empfangen. Nachdem er die Stadt besichtigt hatte, reiste er um zwei Uhr Nachmittags wieder ab. (Tel.)

## Spanien.

**Madrid, 24. Okt.** [Heirath. — Kammer.] Der „Independencia belge“ wird von hier geschrieben: „Es ist die Rede von einer Vermählung des Grafen von Paris mit der ältesten Tochter des Herzogs von Montpensier. Die kaum fünfzehnjährige junge Infantin ist von seltener Schönheit. — Nach zahlreichen Unterhandlungen, die Anfangs erfolglos blieben, hat Herr Rios Rosas endlich darenin gewilligt, sich als ministeriellen Candidaten für die Präsidentschaft der Deputirtenkammer aufstellen zu lassen. Angesichts dieses Entschlusses hat Marschall D'Onnell seinen Freunden zu wissen gelassen, daß er es gern sehen würde, wenn sie für Herrn Alexander Mon stimmten.“

## Frankreich.

**Paris, 27. Okt.** [Tagesbericht.] Hier ist man seit einigen Tagen weniger gut auf Oesterreich zu sprechen. Der Kaiser hat aber durchaus nicht die Hoffnung aufgegeben, dasselbe mit Energie vorwärts gehen zu sehen. Von der Thronrede des Kaisers erwartet man Aufschluß auch hierüber. Man will hier wissen, daß die Ereignisse, die sich im Orient vorbereiten, England kriegerischer stimmen dürften. — Gestern hat Herr Drouyn de Lhuys mehrere Stunden lang mit dem Kaiser gearbeitet, und auf morgen ist ein Ministerrath angefangen, in dem wichtige Beschlüsse gefaßt werden sollen. — General Montebello ist noch immer hier, und obgleich er vorgiebt, er warte bloß die Rückkehr seiner die Kaiserin begleitenden Gemahlin ab, so ist man doch überzeugt, daß politische Schwierigkeiten ihn hier zurückhalten. — Graf

Bombelles, der Adjutant des Erzherzogs Maximilian, wird hier mit einer vertrauten Mission seines Herrn an den Kaiser erwartet. (K. 3.)

[Billault's sämtliche Briefschaften] wurden sofort nach dessen Tode mit Siegel und diese erst gelöst, nachdem die Familie versprochen hatte, alles, was unter den Papieren irgendwie be-  
denklich erscheine, dem Feuer zu übergeben.

[Ein Gerücht.] das wir nicht unerwähnt lassen wollen, besagt, der König von Belgien sei mit allerhöchster Zustimmung zum Vermittler der Streitfrage zwischen Rußland und den drei Westmächten erwählt worden.

## Rußland.

### Uruhen in Polen.

**Warschau, 28. Okt.** [Neue Verhaftungen. — Todesurtheile. — Der junge Zamoycki.] Verhaftungen und nicht als Verhaftungen bilden den Inhalt der hiesigen Tagesneuigkeiten; auch gestern und heute ist wieder eine Menge verhaftet worden. Auch das Anhalten verschiedener auf der Straße gehender oder auch fahrender Personen, ihr Abführen in das Polizei-Bureau oder in eine Polizeibude, wo sie entkleidet und revidirt werden, trifft täglich Hunderte. Die auf den Straßen stehenden Polizisten und Soldaten haben den geheimen Befehl erhalten, jungen Leuten aus den niedrigeren Ständen, wenn sie mit Cigarren oder Papiros auf der Straße sich sehen lassen, solche ihnen ohne Weiteres zu entreißen. Es ist den Polizisten aber auch befohlen worden, dabei nicht gar zu roh zu verfahren und Aufsehen zu vermeiden. Man scheint sich mit dem so oft verlassenen Verbot des Cigarrenrauchens etwas zu geniren; man kann aber auch nicht dieses Lieblingsmittel schlechter Polizisten ganz entbehren, und man betreibt es im Geheimen. — Der „Dziennik“ bringt die Mittheilung, daß morgen um 10 Uhr Vormittag 4 Leute, der Tapezier Chojnecki, der Fuhrmann Trzaska, der Schustergehilfe Gorski und der Schmied Filkiewicz auf dem Grzybow-Platz in der Stadt, verhängt werden sollen. Chojnecki fiel am 25. dieses einen Polizei-Beamten auf der Chmielna-Strasse an, verlegte ihn im Gesicht, stieß, nachdem er den Dolch weggeworfen hatte, wurde von zwei Soldaten ergriffen und gab seine drei Gehilfen an. Wie es im „Dziennik“ heißt, soll laut den Aussagen aller vier Trzaska den anderen dreien zu einem Attentat auf einen gewissen, nicht genannten russischen Beamten zugeredet haben, und als sie sich weigerten, ihnen gerathen haben, durch die Ermordung des ersten besten Russen sich zu üben. Das wäre die Ursache des Anfalls auf den Polizeibeamten. — Die beharrlichen Mittheilungen des hiesigen Correspondenten der „Kreuzzeitung“ von entdeckten unterirdischen Gängen im Zamoycki'schen Palais, sowie eines unterirdischen Saales mit Schreibmaterialien, sind einfache Unwahrscheinlichkeiten, erfunden, um den, wie es scheint beschlossenen, Unter-  
gang des in der Citadelle sitzenden jungen Grafen Zamoycki von vorn-  
herein zu rechtfertigen. Die Stockstrafen sind auf den Grafen Andreas Zamoycki wegen der hervorragenden Rolle, die er zu Anfang des Jah-  
res 1861 gespielt hat, erbittert, und da ihn selbst, der in London in der Verbannung lebt, ihre Hand nicht erreichen kann, so soll der Un-  
glückliche ihre Rache an seinem Sohne empfinden.

**Lemberg, 28. Okt.** Landesgerichtsrath Leopold Kuczynski wurde heute Abend halb 8 Uhr am Platz neben der Langengasse nächst seiner Wohnung mittelst eines Dolchschlags ermordet. Der Mörder ist entwichen.

## Merika.

**New-York, 17. Okt.** Die Stellungen der Heere sind unverändert. General Brown hat die Confederirten in Missouri ge-  
schlagen. Die Wahlen in Iowa und Indiana sind republikanisch aus-  
gefallen. Präsident Lincoln wird dem Vernehmen nach beim Zu-  
sammentritt des Congresses eine Conscription von 600,000 Mann beantragen.

**Breslau, 30. Oktober.** [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Neubor-  
Commende Nr. 68 4 Pfund braune Lamawolle; große Feldgasse Nr. 2 eine weiße Spitzenhaube und ein schwarzer Schleier; Junkenstraße Nr. 7 ein Mädchen-Mantel und ein schwarzpolirter Fischeinfod; zu Gabitz Nr. 12 ein dunkelblauer wattirter mit schwarzem Camlot gefutterter Tuch-  
Rock, ein brauner Buxkinrock mit schwarzem Sammtkragen und schwarzem Camlotfutter, ein graumollner Sommerrock mit schwarzem Camlot gefuttert und ein Dackel mit blau- und weißgestreiftem Innlet mit circa neun Pfund neuen Federn, so wie eine Quantität verschiedener Fleischwaren; Weißger-  
bergasse Nr. 43 ein türkisches Umhangetuch mit schwarzem Spiegel, eine Nachthaube, ein Paar Strümpfe, eine kronengoldene Brosche mit Granaten  
besetzt, eine unechte Brosche, ein altes Portemonnaie mit 29 Thaler baarem  
Geld, worunter ein Krönungsthaler sich befand. (Pol.-Bl.)

## Wetterologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Lufttemperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 29. Okt. 10 U. M.	331,10	+4,0	SW. 2.	Heiter.
30. Okt. 6 U. M.	330,60	+6,8	SW. 2.	Wolkig.

Breslau, 30. Okt. [Wasserstand.] D. P. 12 F. 9,3. U. P. — F. 9,3.

## Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

**Paris, 29. Okt.** Nachm. 3 Uhr. Die Rente eröffnete zu 66,90, hob sich in Folge eines Gerüchtes, daß eine Erhöhung des Disconts nicht erfolgen werde, auf 67,12 1/2, und schloß in trüger Haltung zur Notiz. Schluß-Course: 3proz. Rente 67,05. Italien. 5proz. Rente 73,20. Italien. neueste Anl. — 3proz. Spanien — 1proz. Spanien 48 1/4. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 415, —. Credit-Mobilier-Aktien 1097,50. Lomb. Eisenbahn 560, —.

**London, 29. Okt.** Nachm. 3 Uhr. Silber 61 1/4. Türk. Consols 53 1/4. Regent. Consols 93. 1proz. Spanien 48 1/4. Mexikaner 41 1/4. 5proz. Russen 93. Neue Russen 92 1/4. Sardinien 89.

Angekommen die Dampfer „Shannon“ von Westindien in Southampton und „Saronia“ von Newyork in Cowes.

Nach dem neuesten Bankausweise beträgt der Notenumlauf 21,872,050, der Metallvorrath 14,437,574 Pfd. St.

**Wien, 29. Okt.** Die Ultimogulirung geht matt von statten. 5proz. Metalliques 75,30. 4 1/2proz. Metalliques 67,50. 1854er Loose 93, —. Bank-Aktien 790, —. Nordbahn 164,50. National-Anleihen 81,25. Credit-Aktien 185,70. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 183,50. London 111,75. Hamburg 83,80. Paris 44,25. Gold —. Böhmische Westbahn 157, —. Neue Loose 136,80. 1860er Loose 97,40. Lomb. Eisenbahn 249, —.

**Frankfurt a. M., 29. Okt.** Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. Oesterr. reichliche Fonds, Aktien und Speculations-Papiere in Folge auswärtiger ungünstiger Notirungen bei sehr belebtem Umfange niedriger. Die Ultimogulirung geht leicht von statten. Böhm. Westbahn 69 1/2. Finnl. Anleihe 87. Schluß-Course: Ludwigshafen-Verbad 141 1/2. Wiener Wechsel 104. Darmst. Bank-Aktien 230. Darmst. Zettel-Bank 251 1/2. 5proz. Metalliques 65 1/2. 4 1/2proz. Metalliques 58. 1854er Loose 80 1/2. Oesterr. reichliche National-Anleihe 70 1/2. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 188. Oesterr. reichliche Bantantbeile 825. Oesterr. Credit-Aktien 191 1/2. Neueste Oesterr. reichliche Anleihe 85 1/2. Oesterr. Elisabethbahn 123. Rhein-Nahabahn 2 1/2. Sächsische Ludwigsbahn 127 1/2.

**Hamburg, 29. Okt.** Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. Anfang höher; zu den niedrigeren Course bei ziemlich belebtem Geschäft, gesucht. Geld schließlich knapper. Valuten matt. Finnländ. Anleihe 87 1/2. Regent. Schluß-Course: National-Anleihe 71. Oesterr. Credit-Aktien 80 1/2. Vereinsbank 104 1/2. Norddeutsche Bank 104 1/2. Rheinische 97 1/2. Nordbahn 60 1/2. Disconto 5, 5 1/2.

**Hamburg, 29. Okt.** [Getreidemarkt.] Weizen billiger, 127 Pfd. Seeland 77 Thlr., 127—128 Pfd. 78 Thlr. offerirt. Roggen unverändert. Del loco Okt. 25 1/2, Mai 25 1/2, stille. Rasse rubig. Zuder wurde letzte Woche 4—6 höher bezahlt, Markt bei Zurückhaltung der Cigner heute unverändert,

troß London flauer telegraphirt worden. Vorrath 8 1/2 Millionen. Zint ohne Umfah, unverändert.

**Liverpool, 29. Okt.** [Baumwolle.] 6,000 Ballen Umfah. — Markt rubig.

**Berlin, 29. Okt.** Die Stimmung war matt; das sprach sich weniger in bedeutenden Rückgängen aus, als in der Geschäftsunthätigkeit, die auf den Verkehr drückte. Courseabhebungen sind zudem auch nicht eben selten eingetreten, und die Umfähe, welche dem Geschäft noch einigermaßen Leben beilehen, standen lediglich im Zusammenhang mit der Ultimogulirung. Die letztere dürfte keinen wesentlichen Schwierigkeiten begegnen; Geld wird ausreichend am Plage fein und Prologationen werden sich ziemlich leicht vollziehen. Auf Franzosen betrug heute der Deport 1/2 Thlr., auf Köln-Mindener zahlte man behufs Unterbringung mehrfach 1/2 zu; im Ganzen wird es sich um mäßige Zinsvergütung drehen. Die österreich. Effecten waren nachgebend und weniger rege als sonst; genfer Credit wurde in großen Rosten von speculativer Seite gehandelt und drückte sich abwärts im Course. Eisenbahnen zeigten sich vernachlässigt, nur von Franzosen und Kofelern läßt sich das nicht sagen. Preussische Fonds und Prioritäten blieben still, für letztere fehlen meist Nehmer. Von fremden Fonds waren nur österreichische in den Course nachgebend. Geld für Disconten stellt sich etwa auf 3 1/2%; ab und zu wenig darunter und darüber. Die Wiener Anfangscourse lauteten unbedeutend niedriger; aus Frankfurt meldete man vom Vormittage: Credit 192; Loose 86 1/2. (B. u. S. 3.)

## Berliner Börse vom 29. October 1863.

Fonds- und Geld-Course.	Eisenbahn-Stamm-Aktien.
Freiw. Staats-Anl. 101 1/2 bz.	Dividende pro 1861 1862 Zt.
Staats-Anl. von 1859 101 1/2 bz.	Aachen-Düsseld. 3 1/2 3 1/2 84 B.
dito 1850 52 1/2 98 1/2 bz.	Aachen-Mastich 0 0 4 28 1/2 1/4 bz.
dito 1854 4 101 1/2 bz.	Amsterd.-Rottl. 5 1/2 6 1/2 107 1/2 G.
dito 1855 4 101 1/2 bz.	Berg-Märkische 6 1/2 6 1/2 151 1/2 bz.
dito 1856 4 101 1/2 bz.	Berlin-Anhalt. 6 1/2 6 1/2 151 1/2 bz.
dito 1857 4 101 1/2 bz.	Berlin-Hamburg 6 1/2 6 1/2 121 G.
dito 1858 4 101 1/2 bz.	Berlin-Magdebg. 11 1/2 11 1/2 188 B.
Staats-Schuldenscheine 89 1/2 bz.	Berlin-Stettin. 7 1/2 7 1/2 132 1/2 B.
Präm.-Anl. von 1855 122 1/2 bz.	Böhm. Westb. — — — 63 1/2 1/4 bz.
Berliner Stadt-Obli. 101 1/2 B.	Breslau-Freib. 0 0 8 134 1/2 B.
Kur-u. Neumark. 89 1/2 B.	Cöln-Minden. — — — 12 1/2 3 1/2 178 1/2 B.
Pommersche — — — 89 1/2 B.	Cosel-Oderberg. — — — 5 1/2 1/4 57 bz.
Posenische — — — 97 1/2 G.	ditto St.-Prior. — — — 4 1/2 91 1/2 B.
Schlesische — — — 97 1/2 G.	ditto dito — — — 8 9 141 G.
Kur-u. Neumark. 97 1/2 bz.	Magd.-Leipz. 17 1/2 17 1/2 —
Pommersche — — — 97 1/2 bz.	Magd.-Wittenb. 1 1/2 1 1/2 67 1/2 bz.
Posenische — — — 97 1/2 bz.	Mainz-Ludwigh. 7 1/2 7 1/2 124 1/2 bz.
Preussische — — — 97 1/2 G.	Mechlenburger. 2 1/2 2 1/2 63 1/2 63 bz.
Westph.-u. Rheinl. 97 1/2 G.	Neisse-Erger. 3 1/2 3 1/2 87 1/2 bz.
Schlesische — — — 97 1/2 G.	Niedersch.-Märk. 4 1/2 4 1/2 96 1/2 bz.
Schlesische — — — 98 1/2 bz.	Niedr.-Zw. 1 1/2 1 1/2 62 1/2 G.
Louisr. 101 1/2 G. Oest. Bankn. 89 1/2 bz.	Nordr.-Fr.-Wilh. 3 1/2 3 1/2 61 1/2 61 bz.
Goldkronen 8 7/8 G. Poln. Bankn. 94 G.	Oberschles. A. 7 1/2 10 1/2 154 1/2 154 bz.

Bank- und Industrie-Papiere.
Berl. Kass. V. 5 1/2 5 1/2 118 G.
Braunschw. B. 4 1/2 4 1/2 73 1/2 bz.
Bremer Bank. 5 1/2 5 1/2 107 1/2 G.
Danziger Bank 6 1/2 6 1/2 107 1/2 G.
Darmst. Zettelb. 8 1/2 8 1/2 101 G.
Gerard. Bank. 6 1/2 6 1/2 97 1/2 bz.
Gothaer — — — 4 1/2 4 1/2 92 bz.
Hannoversche B. 4 1/2 4 1/2 99 1/2 B.
Hamb. Nordb. B. 5 1/2 5 1/2 102 1/2 G.
Reineische B. 5 1/2 5 1/2 103 1/2 G.
Königsberger B. 5 1/2 5 1/2 100 G.
Luxemburger B. 10 1/2 10 1/2 105 B.
Magdeburger B. 4 1/2 4 1/2 91 1/2 B.
Pommersche Bank. 5 1/2 5 1/2 97 1/2 bz.
Preuss. Bank-A. 4 1/2 4 1/2 126 1/2 bz.
Thüringer Bank 2 1/2 2 1/2 71 1/2 bz.
Weimar — — — 4 5 59 etw. bz.
Berl. Hand.-Ges. 5 1/2 5 1/2 109 P.
Coburg-Credb. A. 3 1/2 3 1/2 92 etw. bz.
Darmst. Zettelb. 5 1/2 5 1/2 91 1/2 G.
Deutsche B. 0 0 3 1/2 G.
Disc.-Com.-Ant. 6 1/2 6 1/2 99 1/2 B.
Genfer Credb. A. 2 1/2 2 1/2 64 1/2 64 1/2 55 1/2 B.
Leipziger — — — 3 1/2 3 1/2 78 1/2 B.
Mechlenb. B. 7 1/2 7 1/2 96 1/2 bz.
Moldauer-Lds. B. 4 1/2 4 1/2 93 1/2 B.
Oesterr. Credb. A. 7 1/2 7 1/2 88 1/2 81 1/2 bz.
Schl. Bank-Ver. 6 1/2 6 1/2 102 1/2 B.
Minerva — — — 0 — — — 23 1/2 etw. bz.
Frz.-Eisenb.-B. 5 1/2 — — — 99 1/2 G.

## Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl. 107 1/2 141 1/2 bz.	Augsburg 100 Fl. 12 1/2 56 20 bz.
ditto dito 2 M. 141 1/2 bz.	Leipzig 100 Thlr. 8 1/2 99 1/2 G.
Hamburg 300 Mk. 8 1/2 151 bz.	ditto dito 3 M. 99 1/2 G.
ditto dito 2 M. 149 1/2 bz.	Frankfurt a. M. 100 Fl. 6 1/2 96 20 bz.
London 1 Lst. 3 M. 6 1/2 15 1/2 bz.	Petersburg 100 R.-R. 3 W. 103 1/2 bz.
Paris 300 Frs. 2 M. 79 1/2 bz.	ditto dito 3 M. 101 1/2 bz.
Wien 150 Fl. 8 1/2 88 1/2 bz.	Warschau 90 R.-R. 8 1/2 113 1/2 bz.
ditto dito 2 M. 88 1/2 bz.	Bremen 100 Thlr. 8 1/2 110 bz.

**Berlin, 29. Okt.** Weizen loco 50—60 Thlr. nach Qualität. — Roggen loco neuer 39 Thlr. ab Bahn bez., exquisit neuer 40 Thlr. ab Bahn bez., alter 36 1/2 Thlr. ab Boden bez., Oktbr. und Oktbr.-Roggen 35 1/2 — 1 Thlr. bez., Br. und Gld., Novbr.-Dezbr. dito, Frühjahr 36 1/2 — 1 Thlr. bez., und Gld., 1/2 Thlr. Br., Mai-Juni 37 1/2 — 1 Thlr. bez., Juni-Juli 38 1/2 — 1 Thlr. bez. — Gerste, große und kleine 33—39 Thlr. pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 22—24 Thlr., Lieferung pr. Oktbr. 22 1/2 Thlr. bez., Oktbr.-Novbr. 22 1/2 — 1 Thlr. bez., Novbr.-Dezbr. 22 1/2 Thlr. bez., Frühjahr 22 1/2 Thlr. bez., Mai-Juni 23 1/2 Thlr. Br. — Erbsen, Roth- und Futterwaare 42—48 Thlr. — Winteraps 86—88 Thlr. — Winter-  
rüben 84—86 Thlr. — Rübel loco 12 1/2 Thlr. Br., Oktbr. 12 1/2 — 12 1/2 Thlr. bez., Br. und Gld., Oktbr.-Novbr. 11 1/2 — 1 Thlr. bez., Br. und Gld., Novbr.-Dezbr. 11 1/2 — 1 Thlr. bez., Br. und Gld., Oktbr.-Jan. 11 1/2 Thlr. bez., April-Mai 11 1/2 — 1 Thlr. bez., und Br., 1/2 Thlr. Gld., Mai-Juni 11 1/2 Thlr. bez. — Weizen 16 Thlr. — Syritus loco ohne Fab 14 1/2 — 1 Thlr. bez., Oktbr. und Oktbr.-Roggen 14 1/2 — 1/4 — 1 Thlr. bez., und Br., 1/4 Thlr. Gld., Novbr.-Dezbr. und Dez.-Jan. 14 1/2 — 1/4 — 1 Thlr. bez., Br. und Gld., April-Mai 14 1/2 — 1 Thlr. bez., Br. und Gld., Mai-Juni 14 1/2 — 1 Thlr. bez., Br. und Gld.

Weizen geschäftlos. Roggen loco bleibt schwer zu placiren, weil eben Kaufkraft fehlt, und wurde nur in kleinen Partien für den Consum umgesetzt. Für Termine bleibt die Stimmung anhaltend flau, und Umfähe waren nur durch Preisermäßigungen zu ermöglichen. Alle Termine sind daher circa 1/2 Thlr. niedriger. Gefündigt 3000 Ctnr. Hafer matt.

**# Breslau, 30. Okt.** Wind: Süd. Wetter: regnerisch. Thermometer früh 6 Wärme. Bei anhaltend flauer Stimmung wurde besonders Weizen billiger bezahlt, pr. 84 Pfd. weisse 54—67 Sgr., gelber 52—61 Sgr. — Roggen flau, pr. 84 Pfd. 40—44 Sgr., feinsten über Notiz bezahlt. — Gerste sehr matt, pr. 70 Pfd. weisse 39—40 Sgr., gewöhnliche 34—38 Sgr. — Hafer rubig, pr. 50 Pfd. 27—29 Sgr. — Erbsen wenig beachtet. — Widen fehlen. — Schleifische Bohnen gefragt. — Schlaalein, stilles Geschäft. — Delisaaten behauptet. — Raps-  
tuchen gefragt, 49—53 Sgr. pr. Ctr.

Sgr. pr. Schff. Sgr. pr. Schff.  
Weiser Weizen 55—63—68 Widen 45—48—50  
Gelber Weizen 53—59—61 Sgr. pr. Sad a 150 Pfd. Brutto.  
Roggen 40—44—46 Schlag-Weizen 165—185—195  
Gerste 35—38—41 Winter-Raps 195—210—218  
Hafer 26—27—29 Winter-Raps 187—202—212  
Erbsen 48—52—56 Sommer-Raps 158—170—180  
Reis, rothe matt, 9 1/2—11 1/2—12 1/2 Thlr., — weisse  
still, 11—13—17—19 Thlr. pr. Ctr.  
Thymothee 5 1/2—7 1/2 Thlr. pr. Centner.  
Rartoffeln pr. Sad a 152 Pfd. Brutto 27—33 Sgr., pr. Meke neue  
1 1/2—1 1/4 Sgr.

## Vor der Börse.

Rohes Rübel pr. Ctr. loco 12 1/2 Thlr., Oktober 12 1/2 Thlr., Frühjahr 11 1/2 Thlr. — Spiritus pr. 100 Quart a 80 % Tralles loco 14 Thlr., Oktober 13 1/2 Thlr., Frühjahr 14 1/2 Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.  
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.